

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

Op 31

(bleibt frei)

PK 24

## I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Halenbeck

Kreis:

Ostprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Holnbeck

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name

Kobow

Vorname

Wilhelmine

Wann geboren

3. 4. 87

Beruf

Arzt

Anschrift

Halenbeck

Aufgezeichnet

April

(Monat)

1950

(Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name

Lack

Vorname

Karl Heinz

Geburtsort

Ribnitz b. Rostock i. Meckl.

Wann geboren

23. 10. 1914

Beruf

Schulamtsbewerber

Seit wann im Ort

20. 3. 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

320

im Jahre 1949

364

Hat der Ort eine eigene Schule?

ja

Eine eigene Kirche?

ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

—

die Einwohner zur Kirche?

—

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten


Kellerkuhle

Siedlungen

—

Sonstiges

—

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Pißehnk, de Pißehnker</u> b) <u>de Spritkehnk, de Spritkehnker</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Immenschwarm, de Immenschwarms</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Immenrump, de Immenrump</u> 
4. das Bienenhaus	<u>de Immenstand</u> <u>dat Immenhus</u> <u>de Immenstamm</u> <u>de Immenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Twischen uns Hus und Kowers Hus steit'n (ston)</u> <u>Pott mit Plummenmos, doer spuiks in, doer</u> <u>piß'ns in, doer stijpt' de Buer sien Brot in</u> <u>Wat is det? Immen!</u>
6. der Regenwurm	<u>de Piormor, de Piormon</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	—
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Pong, de Pongn</u> b) <u>de Köpper, de Köppers</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Pongkuller</u>
10. die Kröte	<u>de Kukesch, de Kukeschn</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlang, de Schlangen</u> <u>de Otter, de Ottern</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Stenpikker, de Stenpickers</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Odebor klabbert lut</u>
14. Reime vom Storch	1. <u>Odebor mit de langen Been</u> <u>uns Mudder will keen.</u> 2. <u>Odebor du goer</u> <u>bring mi 'n lütten Brover</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>de Slotelblom, de Slotelblömer</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>de Snittloke</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>de Wienkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Flerer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>de will Flerer</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flerertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>de Kattenstet</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>de Kleiwer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>de Quäk, de Quäken [auch: de Pän]</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>de Stamm, de Stammen</u> b) <u>de Stamm, de Stamms</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>de Els, de Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>de Goernerdbeer, de Goernerdbeern</u> b) <u>de Waldorbeer, de Waldorbeern</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>de Birkbeer, de Birkbeern</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>de Päjerling, de Päjerlings</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>de Seeros, de Seerosn</u> b) <u>" , "</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Korfwier, de Korfwien</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>ju Lütt is jo so mäkllich</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Affwaschschötel is bet bom hemm vull mit Erbsen.</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>De Flaschen sünd lerrich und de Lüdden Fässer sünd all tolopp spack.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>de Meerus knütten un de Jungens leern.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>de Prester wohnt bid Kirch.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Liek mal de doer hin'n an denn Dreck twischen denn Schelp.</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Uns Großmudder hät denn Korb vull Pilz int Wäld'n söcht.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Toch Fastnacht gewot Panukoken un Gründonnerstag gewot Stuten.</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steket ju 'n Bodderbrot int Tasch un holt ju ran.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>de Mullwom hät buten de Wiesen upwöhlt.</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>de Zibollen ligen innert Oken un sollen drögn.</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for handwritten notes and observations.